

nissen werden von den 20 LPG des Typ III 16 über 7 DM erreichen, bei den anderen würden bereits Maßnahmen zu einer besseren Wirtschaftlichkeit eingeleitet.

Opportunismus und Revisionismus mußten überwunden werden

Diese Erfolge mußten in beharrlicher Überzeugungsarbeit und im Kampf gegen Opportunismus und Revisionismus errungen werden.

Das alte Büro der Kreisleitung hatte zugelassen, daß gegen die Einheit und Reinheit der Partei verstoßen und die Parteidisziplin verletzt wurde. Die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei wurden nicht zum Kampf erzogen und in den Kampf für die sozialistische' Umgestaltung einbezogen. Nur schwach wurde auf die Arbeiterklasse orientiert und das sozialistische Bewußtsein unter den Arbeitern in unseren volkseigenen Betrieben entwickelt. Diese schädliche Konzeption und das opportunistische Verhalten leitender Genossen hatte seine Auswirkungen auch auf dem Dorfe.

Nach der 2. Parteikonferenz begann auch in unserem Kreis der genossenschaftliche Zusammenschluß der werktätigen Einzelbauern: Bis 1953 wuchs der sozialistische Sektor bis auf 13,6 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises an. In den nächstfolgenden Jahren ließ man zu, daß sich die Oelßnersche Konzeption (wirtschaftsschwache LPG aufzulösen, Maschinen und Traktoren an die private Landwirtschaft zu verkaufen) breit machen konnte. So ging der Anteil der von den Genossenschaften bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche durch Austritte von LPG-Mitgliedern und Auflösung von Genossenschaften bis zum 31. Dezember 1957 auf 9,8 Prozent zurück. Die Anzahl der Traktoren nahm in der privaten Landwirtschaft schneller zu als in den MTS. Großgeräte wurden durch das Staatliche Handelskontor der privaten Landwirtschaft zugeführt. Dadurch wurde die sozialistische Entwicklung in der Landwirtschaft gehemmt und die Stagnation herbeigeführt. Ähnlich war es im Bauwesen und auf anderen Gebieten.

Die neue Kreisleitung begann als erstes mR der politisch-ideologischen Arbeit und der Parteierziehung der Genossen in den Betrieben und den MTS. Durch den Beginn der offensiven politischen Tätigkeit konnte bis zum V. Parteitag der Anteil des sozialistischen Sektors der landwirtschaftlichen Nutzfläche wieder auf 1,2,6 Prozent erhöht werden.

Die Kreisleitung orientierte sich darauf, die bereits bestehenden LPG politisch und wirtschaftlich zu festigen und sie zu Beispielen für die Einzelbauern zu entwickeln.

Die Grundlage für die Durchsetzung und Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages bildeten für unsere weitere Arbeit die Beschlüsse der VI. LPG-Konferenz und der 2. Tagung der 4. Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei.

Am Anfang stand die Qualifizierung der Genossen

Wir haben damit begonnen, unsere Genossen im Apparat der Kreisleitung für die Durchführung der Beschlüsse politisch und fachlich zu qualifizieren. Zur besseren politischen Erziehung der Genossen des Parteiapparates wurde die Grundorganisation im Apparat der Kreisleitung gebildet.

Die Qualifizierung der Genossen des Parteiapparates organisierte die Bildungsstätte der Kreisleitung. Jeden Sonnabend fand eine zweistündige Schulung über konkrete Fragen der Industrie und der Landwirtschaft statt, damit die Genossen in der Lage sind, die Parteiorganisationen in den volkseigenen Betrieben, den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und den Dörfern qualifizierter bei der Durchsetzung der Beschlüsse zu unterstützen. Diese Methode hat sich bewährt und wird noch verbessert weitergeführt, um die Schlagkraft der gesamten Kreisparteiorganisation zu heben. Im Anschluß an die Schulung erfolgt die Information und Erläuterung der neuesten Beschlüsse des ZK, der Bezirksleitung und des Büros der Kreisleitung, damit die Genossen sofort unterrichtet sind und unverzüglich mit der Verwirklichung der Beschlüsse in den Parteiorganisationen beginnen können.

Weitere Maßnahmen zur Erhöhung des politisch-ideologischen Niveaus von verantwortlichen Funktionären der Partei, des Staatsapparates und der Massenorganisationen